Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1995-1996)
Heft: 3

Artikel: Modische Fallen und Tricks
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-843578

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mode – auch im Alter ein Thema

Wer hat schon eine Idealfigur? Das ist aber kein Grund zum Resignieren, formlose und triste Kleider zu tragen. Mit ein paar Tricks und geschickter Farbwahl lassen sich «Problemstellen» gekonnt kaschieren.
Akzént zeigt Ihnen, wie.

Elegante Farben sind «schlanke» Farben
Schwarz macht wirklich schlank. Was aber nicht heissen soll, dass Sie nun ausschliesslich Schwarz tragen müssen. Schwarze Hosen oder Röcke lassen sich gut mit farbigen Blusen, Hemden, Pullovern oder bunten Accessoires kombinieren. Dasselbe gilt auch für Tannengrün, Marineblau, Dunkelviolett oder Dunkelbraun. Vorteilhaft und modisch wirken auch Ton-in-Ton-Farbkombinationen.

V-Ausschnitte wirken streckend
Bei einer nicht ganz schlanken Figur ist die Längsbetonung der ganzen Silhouette günstig. V-Ausschnitte bei Pullovern, Shirts und Röcken bewirken dies, aber auch Längsstreifen oder lange Ketten. Sie strecken die Figur und machen optisch schlanker.

Der Trick mit den Schulterpolstern
Schulterpolster sind ein bewährter Trick. Sie betonen die Schultern und lassen die Hüften und Oberschenkel schlanker wirken. Besonders Strickjacken und Saccos sitzen mit den Polstern viel besser und hängen nicht formlos von den Schultern herunter.

Augenmerk Accessoire
Topaktuell sind bunte Muster auf Foulards, Krawatten und Pochettli, grosszügig baumelnde Ketten und sonstiger dekorativer Schmuck. Alle diese Accessoires stechen ins Auge und lenken von den «Problemstellen» und Rundungen ab.

Kaschieren mit schmeichelndem Stoff
Weiche, fliessende Stoffe schmeicheln der Figur, denn sie fallen schön und schwingen bei jeder Bewegung mit. Ideal sind alle weiten Röcke, zum Beispiel aus Viskose.

Welche Kleidergrösse ist die Richtige?
Wenn Sie beim Einkaufen zwischen zwei Grössen schwanken, dann nehmen Sie die grössere! Locker fallende Sachen sehen immer besser aus, umspielen die Figur schöner und wirken eher, als hätten Sie gerade ein paar Pfund ab- und nicht zugenommen.

Welcher Schuh, welcher Absatz?
Bei kräftigen Waden wirken ausgeschnittene Schuhe am schönsten. Sie verlängern optisch Ihre Beine. Kleinere Absätze bewirken einen schöneren Gang. Kräftige Waden können auch durch blickdichte – also undurchsichtige – Strümpfe kaschiert werden.

Ganz wichtig: Die richtige Länge!
Oberteile, die direkt bei den Hüften oder Oberschenkeln enden, sind ungünstig. Sie erwecken den Eindruck, dass die Figur nach oben hin breiter wird. Besser sind Oberteile, die bis zur Mitte der Oberschenkel reichen und so diese Problemzonen überspielen. Das gleiche gilt für Röcke: Sie sollten nie genau an der dicksten Stelle der Wade aufhören, sondern entweder darüber oder – noch besser – darunter.

Modische Fallen und Tricks

Nichts gegen die klassische Mode. Aber sie soll Mode bleiben und nicht zum Diktat werden. Es mag abgedroschen klingen, ist aber in der Mode doch wahr: Jede und jeder ist so alt, wie er sich fühlt. Oder besser: so jung, wie sie oder er sich kleidet. Dazu einige einfache Tips, um modische Fallen zu umgehen.

Das macht Sie älter
In der Mode gibt es längst kein Diktat mehr – fast alles ist erlaubt. Aber es gibt einige wenige Grenzen, die man nicht ungestraft überschreiten kann.

- Tragen Sie nie zu enge Kleidung. Darin sieht jede und auch jeder älter aus, weil die Sachen selbst wirken, als stammten sie aus «besseren» Zeiten und würden ausgetragen. Zudem lässt enge Kleidung die Silhouette breiter erscheinen.
- Muster sind in Ordnung. Aber es gibt keinen Grund, sie von Kopf bis Fuss zu tragen. Zu einem Karojupe oder -veston empfiehlt es sich, den anderen Teil in Unifarbe zu tragen.
- Auch wenn das Diktat der Mode kein Thema mehr ist: Trends und Tendenzen gibt es schon noch. Aber bloss nicht übertreiben.

Das macht Sie jünger
Frauen bieten sich in der Mode viel mehr Möglichkeiten, die von der Natur vorgegebenen Verhältnisse optisch zu verändern als Männern.

- Eine schmale Silhouette zum Beispiel macht jünger. Ein Schuh mit mittelhohem Absatz wirkt auch tagsüber nicht übertrieben elegant, verlängert aber die Silhouette. Ein schmaler Rock dazu verstärkt den Effekt optisch noch.
- Schwarz – zusammen mit Rot – macht schlank. Aber tragen Sie nicht nur Schwarz, sonst sieht blasse Haut leicht abgespannt aus. Vorsicht mit Schwarz auch abends: Bei künstlicher Beleuchtung wirkt es grau. Dunkelblau und Marine wirken dann schwarz. Deshalb sind Smokings oft dunkelblau.
- Geben Sie Ihrer Kleidung mit Accessoires das gewisse Etwas: Das geht nicht nur mit Schmuck (vorsichtig verwenden, nach der Devise: weniger ist mehr), sondern auch mit Schals, Tüchern und Gürteln.
- Verzichten Sie bei Hosen auf Modelle mit Glockenform. Die lassen die Trägerinnen kleiner erscheinen. Gerade geschnittene Hosen sind vorteilhaft, wenn sie aus dünnen, weichen Stoffen gefertigt sind. Sie krempeln weniger und fallen gut – besonders die mit Umschlägen.